

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 35

Artikel: Segen der Muttersprache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461737>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERZIEHUNG



Politiker: Die Zahl unserer Parteimitglieder geht rapid zurück. Vor allem fehlt der Nachwuchs. Bemühen wir uns um die Jugend.



Was für Gents! Was für Sportferien! Ideallos und verdorben.



Meine jungen Freunde! Ohne eine ideale politische Weltanschauung gehen wir zugrunde. Sehen Sie sich wenigstens eine Ratsitzung an.



Die Jugend an der Ratsitzung: Faul! Faul!
Die Kerle kennen die primitivsten Regeln nicht!

Segen der Muttersprache

Ein biederer Schweizermann benützte die französische Inflation, um sich das Meer anzusehen. Er begab sich in ein kleines Bad an der bretonischen Küste, wo er sehr gut aufgehoben war. Nun hatte er aber jenes andere Schweizer Nationalauster, daß er die Milch nicht ungestört trinken konnte. In seiner Pen-

sion hatte man für diese Spezialität kein Verständnis, und so verfügte er sich, mutig, wie er war, in den einzigen Laden des Dorfes, wo man, wie auf der Messe von Nischni-Novgorod, alles kaufen konnte außer Vogelmilch. Er stand aber mit der französischen Sprache nicht gerade auf bestem Fuß, und er versuchte deshalb, mit einem großen Aufwand ungeeigneter Worte und sprechender Gesten klar zu machen, daß er ein Milchsieblein wünsche. Die freundliche alte Frau, die ihn bediente, zeigte ihm nacheinander einen Trichter, drei verschiedene Tassen, Teller, Löffel und ein Pfannenriebeli. Damit war aber unserem Manne nicht gedient, er ereiferte sich und brach schließ-

lich im Unmut über sich und die Verkäuferin und das Sieblein in ein gut vaterländisches „Gopferdamni“ aus. „Ah messieur désire un tamis,“ lächelte da die Alte und überreichte dem nun doch ein wenig Verdutzten das Gewünschte, ein Sieblein, die Milch dadurch zu siebeln, damit in der Tasse keine Schlämpen schwimmen täten.

Buba.

*

WAFFEN

363
Brownings, Doppelflinten, Drillinge,
Bockbüchsen, Ord.-Gew., Stutzer,
Gehörtschoner, Vielschussapparate,
Munition etc. Kataloge verlangen. Telefon 646.
F. KUCHEN, WINTERTHUR.

Kursaal Zürich

Inh. H. Furrer
Grosser Sommergarten
Täglich 2 Orchester